Leuchtende intergalaktische Materie

Autor(en): **Naef, R.A.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **- (1953)**

Heft 38

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-900465

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

pour cacher les fuseaux de diffraction écartés à 60°. Ecran hexagonal et micromètre sont simultanément mis en rotation pour découvrir le compagnon de Sirius dans l'intervalle triangulaire relativement obscur en forme de V. Dans ce cas le micromètre (lame mobile) en permet une mesure, sans doute difficile mais pleine d'intérêt.

Il est sans doute possible d'imaginer encore d'autres procédés aptes à faciliter l'observation continue de Sirius B qui va probablement bientôt faire encore parler de lui grâce aux puissantes méthodes nées avec la création du télescope géant du Mt. Palomar.

En attendant puissent nos collègues suivre comme nous la route longue de beaucoup de ces systèmes orbitaux qui sont dans le ciel comme autant de cadrans où se mesure la fuite de nos années d'astronomes! Nous ne saurions espérer parvenir à «boucler la boucle» du circuit de Sirius A pour notre part!... Mais que nos jeunes collègues s'encouragent donc pour ce circuit de 50 ans, car c'est un exploit sportif qui en vaut certes bien d'autres! Il n'a pas encore été accompli sur Terre jusqu'ici, car on le jugeait impossible avec la panne «obligatoire» du périastre.

Il m'en est rien, nous espérons l'avoir démontré. Pour «boucler» le circuit Sirius B il faut certes bon œil et bonne volonté, mais il faut surtout savoir partir à temps... car il est de ceux qu'on ne peut courir deux fois!... (A suivre.)

Leuchtende intergalaktische Materie

Unser in Amerika lebender Landsmann, Dr. Fritz Zwicky, Professor für Astrophysik, hat, wie in den Publications of the Astronomical Society of the Pacific 64, 380 (Okt. 1952) mitgeteilt wird, kürzlich nachgewiesen, dass die einzelnen, im Raume weit zerstreuten Spiralnebel nicht notwendigerweise als voneinander absolut isolierte Weltsysteme zu betrachten sind. Es war zwar bekannt, dass bei sehr nahe beieinander liegenden Spiralnebeln in einigen Fällen leuchtende «Filamente» vorhanden sind, welche die Objekte verbinden. Mit Hilfe der 48-Zoll Schmidt-Kamera und des 200-Zoll Hale-Teleskops des Palomar Observatoriums gelang es nun aber, Aufnahmen der Spiralnebel IC 3481 und IC 3483 zu gewinnen, auf denen deutlich als Bindeglied zwischen einem Doppelobjekt und einem dritten Spiralnebel eine riesige, helle «Lichtbrücke» zu erkennen ist, die eine respektable Länge von rund 72 000 Lichtjahren aufweist! Im Winkelmass beträgt der gegenseitige Abstand allerdings nur 340 Bogensekunden. Dieses aussergewöhnliche System von Spiralnebeln liegt im Sternbild der Jungfrau in einer Entfernung von rund 50 Millionen Lichtjahren. Dr. Zwicky gibt dieser Brücke leuchtender Materie die treffliche Bezeichnung «intergalactic highway».

R. A. Naef.